

Neue Parteipräsidentin stellt ihre Strategie vor

Am vergangenen Montag war es wieder so weit, und die SVP Uri lud zum gemütlichen Montagskaffee und regen Austausch ein. Die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher wurden unter anderem durch die frisch gewählte SVP-Präsidentin Claudia Brunner empfangen, schreibt die Partei in einer Mitteilung. Claudia Brunner erklärte den Gästen, wie sie die Partei mit viel Herzblut und Engagement vorantreiben und die Parteistärke ausbauen möchte. Dabei setzt sie wie in ihrem Businessleben als Geschäftsfrau und Unternehmerin auf einen Vierjahresstrategieplan. Denn die Ziele sollten im internen Parteiprogramm genau definiert und festgesetzt sowie mit den eigenen ambitionierten Parteipolitikern und deren Zukunftsvorstellungen abgeglichen werden.

Vertretung im nationalen Parlament ist das Ziel

Das Ziel soll sein, als zweitgrösste Partei im Kanton Uri endlich den verdienten zweiten Regierungsratssitz sowie einen der nationalen Sitze in Bern, sei es National- oder Ständeratssitz, zu gewinnen. Claudia Brunner zeigte auch auf, dass sehr wichtige Themen im Kanton anstehen und diese mit vielen kritischen Überlegungen angegangen werden müssen. Denn viele Urnerinnen und Urner beschäftigen Themen wie das Kantonsspital Uri, die Urner Kantonalbank mit ihren



SVP-Parteipräsidentin Claudia Brunner setzt auf einen Vierjahresstrategieplan.

FOTO: ZVG

Abgängen der Führungspersonen, das geschwächte Kantonsbudget, die Asylpolitik, das Isletenprojekt von Samih Sawiris, die Problematik mit dem Wolf et cetera. Dabei gilt es, den Fokus im Auge zu behalten und den Weg konsequent gradlinig, bürgernah und vor allem mit einer ehrlichen Sachpolitik zu bestreiten. (UW)